

DER BISCHOF VON MAINZ

Bischofsplatz 2 a
55116 Mainz
Tel. (06131) 25 31 01 Fax: 22 93 37
E-Mail: bischof.lehmann@bistum-mainz.de

20. Januar 2011

Arbeitskreis Hexenprozesse
c/o Herrn Hartmut Hegeler
Sedanstraße 37
59427 Unna

Sehr geehrter Herr Hegeler,

Ihren Brief vom 06.01.2011 habe ich erhalten. Ich bitte darum, dass ich mich nach der bisherigen Korrespondenz etwas kürzer fassen darf. Ich danke Ihnen für Ihre Ausführungen. Ich möchte auf einige Dinge aufmerksam machen:

Herr Professor Angenendt schreibt ja kein Buch über die Hexenprozesse, so dass Sie auch nicht erwarten dürfen, dass er alle Texte zitiert, dies Sie anführen. Außerdem ist die Zitation der Vergebungsbite von Papst Johannes Paul II. vom 12.03.2000 natürlich nicht so zwingend.

Für die Situation im Kurfürstentum Mainz muss man natürlich noch andere spezielle Untersuchungen kennen:

Horst Heinrich Gebhard, Hexenprozesse im Kurfürstentum Mainz des 17. Jahrhunderts, Diss. theol., Mainz 1989/90

Herbert Pohl, Hexenglaube und Hexenverfolgung im Kurfürstentum Mainz. Ein Beitrag zur Hexenfrage im 16. und beginnenden 17. Jahrhundert = Geschichtliche Landeskunde 32, Stuttgart 1988

Ich werde in absehbarer Zeit keine eigene Stellungnahme zu den Hexenprozessen im Kurfürstentum Mainz abgeben. Es besteht kein unmittelbar drängender Anlass. Dies schließt nicht aus, dass ich bei guter Gelegenheit – ähnlich wie der Erzbischof von Bamberg – auf die Sache zurückkomme, aber nicht in einer längeren Erklärung. Eine solche muss über eine längere Zeit unter Zuhilfenahme vieler Materialien sorgfältig erstellt werden. Da ich in diesem Jahr 75 Jahre alt werde, werde ich selbst diese längere Aufgabe nicht mehr in Angriff nehmen. Ich habe auch eine gewisse Zurückhaltung gegenüber einer Häufung von Schulderklärungen, die durch Quantität und Wiederholung entwertet werden.

Ich bitte Sie um Ihr Verständnis und bleibe

mit freundlichen Grüßen

Ihr

+ Karl Kardinal Lehmann

Karl Kardinal Lehmann